

## Der heilige Paulus, erster Einsiedler († 344)

Paulus, von Theben in Ägypten gebürtig, stammte von reichen Eltern ab, die ihrem Sohn in der Religion wie in den Wissenschaften die beste Erziehung geben ließen. In seinem 15. Lebensjahr durch den Tod der Eltern in den Besitz großer Reichtümer gelangt, verwendete er dieselben zu kirchlichen und wohltätigen Zwecken.

Während der Verfolgung des Kaisers Decius verließ Paulus, 22 Jahre alt, die Welt, floh in die ägyptische Wüste Thebais und lebte dort 90 Jahre lang ganz allein in Gebet und Buße. Er traf da eine geräumige Höhle, welche nach oben eine Öffnung hatte und von einer mächtigen Palme überschattet war; selbst eine kleine Quelle fand er dort, die nach kurzem Lauf sich wieder im Boden verlor. Durch höhere Erleuchtung erkannte er, dass diese ärmliche Wohnung von Gottes Güte ihm bestimmt sei, und er lebte in ihr wohl ein Leben harter Selbstverleugnung, ein Leben des Opfers für die heilige Kirche, aber auch süßer Freud in Gott.



Sassetta (Stefano di Giovanni), um 1440:  
Paulus begegnet Antonius (National Gallery of  
Art in Washington)

Dreißig Jahre lang hatte die Palme ihn mit ihrem Saft erquickt, mit ihren Früchten genährt, mit ihren Blättern gegen den Regen geschützt; das 31. Frühjahr kam, – aber die Palme war verdorrt. Doch Gott verließ seinen Diener nicht. Wie einst den Elias, schickte er ihm 60 Jahre lang täglich durch einen Raben ein halbes Brot und – Gottes Vatergüte ist wunderbar; – als der hl. Einsiedler Antonius den Heiligen auf göttliche Mahnung hin besuchte, sandte der Herr durch den Raben ein ganzes Brot.

Paulus kündigte nach gottseligen Gesprächen dem heiligen Antonius seinen Tod an und bat ihn, den Mantel zu holen, den dieser vom heiligen Athanasius erhalten hatte; denn in dem Kleid dieses Glaubenshelden wünschte er bestattet zu werden. Antonius gehorchte; als er zur Höhle des Paulus zurückkehrte, fand er diesen wohl kniend, als ob er betete, aber tot. Zwei Löwen kamen, ein Grab auszuscharren, und Antonius legte den

Leichnam, in den Mantel des Athanasius eingehüllt, ins Grab, unter Psalmengesang. Den Palmenrock des Paulus aber nahm er mit sich und trug denselben aus Ehrfurcht vor seinem heiligen Freund nur an den höchsten kirchlichen Festen.

**Anwendung:** Dem heiligen Paulus schickte Gott 60 Jahre lang täglich ein halbes, und da der heilige Gast Antonius ihn besuchte, ein ganzes Brot. Welche Fürsorge Gottes, aber auch welche Genügsamkeit von Seiten des heiligen Paulus! Er ist voll freudigen Dankes ob solcher Gabe. Wie bist du mit deiner Kost zufrieden? Du hast gewiss eine bessere als der heilige Einsiedler Paulus.

**Gebet:** *Bitte für uns, o heiliger Paulus, dass wir, vom Irdischen losgeschält, nach dem Himmlischen trachten, und wie du, in Gott hieniden den Frieden der Seele und jenseits die ewigen Freuden erlangen. Amen.*

Quelle (Text): P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[ [www.einsiedelei.at](http://www.einsiedelei.at) ]